

RS OGH 1994/10/4 10Ob516/94, 9ObA2040/96g, 7Ob2229/96m, 5Ob21/97t, 4Ob67/98a, 4Ob92/98b, 4Ob127/98z,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 04.10.1994

Norm

AußStrG §14 Abs1

ZPO §502

AußStrG 2005 §62 Abs1

ASGG §46 Abs1

AußStrG 2005 §62 Abs1

Rechtssatz

Ob im Hinblick auf den Inhalt der Prozessbehauptungen eine bestimmte Tatsache als vorgebracht anzusehen ist, ist jedoch eine Frage des Einzelfalles, der zur Wahrung der Rechtseinheit, Rechtssicherheit oder Rechtsentwicklung keine erhebliche Bedeutung zukommt. Auch ob das bisher erstattete Vorbringen so weit spezifiziert ist, dass es als Anspruchsgrundlage hinreicht beziehungsweise wie weit ein bestimmtes Vorbringen einer Konkretisierung zugänglich ist, ist eine Frage des Einzelfalles.

Anmerkung

Bem: Der Rechtssatz wird wegen der Häufigkeit seiner Zitierung ("überlanger RS") nicht bei jeder einzelnen Bezugnahme, sondern nur fallweise mit einer Gleichstellungsindizierung versehen.

Entscheidungstexte

- 10 Ob 516/94
Entscheidungstext OGH 04.10.1994 10 Ob 516/94
- 9 ObA 2040/96g
Entscheidungstext OGH 10.04.1996 9 ObA 2040/96g
nur: Ob im Hinblick auf den Inhalt der Prozessbehauptungen eine bestimmte Tatsache als vorgebracht anzusehen ist, ist jedoch eine Frage des Einzelfalles, der zur Wahrung der Rechtseinheit, Rechtssicherheit oder Rechtsentwicklung keine erhebliche Bedeutung zukommt. (T1)
- 7 Ob 2229/96m
Entscheidungstext OGH 18.09.1996 7 Ob 2229/96m
Ähnlich; Beisatz: Die Frage, ob in einem konkreten Einzelfall zur Höhe einer Forderung ein ausreichendes Bestreitungsverbringen erstattet wurde, berührt keine erhebliche Rechtsfrage. (T2)

- 5 Ob 21/97t
Entscheidungstext OGH 23.10.1997 5 Ob 21/97t
Ähnlich; Beisatz: Der Frage, wie ein bestimmtes Vorbringen zu verstehen ist, kommt grundsätzlich keine über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung zu. (T3)
- 4 Ob 67/98a
Entscheidungstext OGH 17.03.1998 4 Ob 67/98a
Auch
- 4 Ob 92/98b
Entscheidungstext OGH 31.03.1998 4 Ob 92/98b
Auch; nur T1
- 4 Ob 127/98z
Entscheidungstext OGH 26.05.1998 4 Ob 127/98z
Auch; nur T1
- 2 Ob 260/98v
Entscheidungstext OGH 29.10.1998 2 Ob 260/98v
Auch; nur: Ob im Hinblick auf den Inhalt der Prozessbehauptungen eine bestimmte Tatsache als vorgebracht anzusehen ist, ist jedoch eine Frage des Einzelfalles. (T4)
Beisatz: Ob ein in erster Instanz erstattetes konkretes Sachvorbringen ausreicht, um einen erstmals im Berufungsverfahren geltend gemachten Verschuldensvorwurf begründen zu können, kann lediglich anhand der konkreten Umstände des Einzelfalles beurteilt werden. (T5)
- 7 Ob 360/98m
Entscheidungstext OGH 19.01.1999 7 Ob 360/98m
Ähnlich; Beisatz: Der Frage der Auslegung einzelner Klagsbehauptungen auf ihre Behauptungstauglichkeit in Bezug auf den geltend gemachten Anspruch kommt keine über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung zu. (T6)
- 1 Ob 83/99h
Entscheidungstext OGH 27.04.1999 1 Ob 83/99h
Auch; Beisatz: Gegenteiliges gilt im Interesse der Wahrung der Rechtssicherheit nur dann, wenn die Auslegung des Parteivorbringens mit seinem Wortlaut unvereinbar ist. (T7)
- 9 Ob 191/99z
Entscheidungstext OGH 01.09.1999 9 Ob 191/99z
Auch; Beis wie T3
- 8 ObS 249/99x
Entscheidungstext OGH 21.10.1999 8 Obs 249/99x
Auch; Beis wie T3; Beisatz: Die Auslegung einer Anmeldung (Parteierklärung) beim Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen ist regelmäßig keine erhebliche Rechtsfrage im Sinne des § 46 Abs 1 ASGG, sofern die Berufungsinstanz zu einem vertretbaren Auslegungsergebnis gelangt ist. (T8)
- 1 Ob 228/99g
Entscheidungstext OGH 14.01.2000 1 Ob 228/99g
Auch
- 1 Ob 340/99b
Entscheidungstext OGH 14.01.2000 1 Ob 340/99b
Auch; Beis wie T7
- 7 Ob 343/99p
Entscheidungstext OGH 11.01.2000 7 Ob 343/99p
auch; nur T4
- 3 Ob 125/99z
Entscheidungstext OGH 12.01.2000 3 Ob 125/99z
nur T1
- 1 Ob 214/99y
Entscheidungstext OGH 25.01.2000 1 Ob 214/99y
Auch

- 10 Ob 63/00p
Entscheidungstext OGH 04.04.2000 10 Ob 63/00p
nur: Auch ob das bisher erstattete Vorbringen so weit spezifiziert ist, dass es als Anspruchsgrundlage hinreichend beziehungsweise wie weit ein bestimmtes Vorbringen einer Konkretisierung zugänglich ist, ist eine Frage des Einzelfalles. (T9)
Beis wie T7
- 10 Ob 41/00b
Entscheidungstext OGH 23.03.2000 10 Ob 41/00b
- 10 Ob 66/00d
Entscheidungstext OGH 18.04.2000 10 Ob 66/00d
nur T1; Beis wie T7
- 9 Ob 21/00d
Entscheidungstext OGH 31.05.2000 9 Ob 21/00d
Beis wie T7
- 2 Ob 205/00m
Entscheidungstext OGH 02.08.2000 2 Ob 205/00m
nur T1
- 4 Ob 190/00w
Entscheidungstext OGH 17.08.2000 4 Ob 190/00w
Auch; nur T1
- 9 Ob 148/00f
Entscheidungstext OGH 12.07.2000 9 Ob 148/00f
- 7 Ob 185/00g
Entscheidungstext OGH 18.10.2000 7 Ob 185/00g
Auch; nur T1
- 8 Ob 6/00s
Entscheidungstext OGH 23.10.2000 8 Ob 6/00s
Auch
- 9 Ob 274/00k
Entscheidungstext OGH 08.11.2000 9 Ob 274/00k
Beis wie T7
- 7 Ob 254/00d
Entscheidungstext OGH 22.11.2000 7 Ob 254/00d
nur T4; Beis wie T6; Beis wie T7
- 7 Ob 322/00d
Entscheidungstext OGH 23.01.2001 7 Ob 322/00d
Beis wie T7
- 7 Ob 314/00b
Entscheidungstext OGH 23.01.2001 7 Ob 314/00b
Auch; Beis wie T7
- 6 Ob 292/00k
Entscheidungstext OGH 22.02.2001 6 Ob 292/00k
Auch; Beis wie T7
- 10 Ob 222/00w
Entscheidungstext OGH 20.02.2001 10 Ob 222/00w
Vgl auch; Beisatz: Die Frage, welchen Sachverhalt und welches Begehren ein Antrag enthält und wie der Antrag zu verstehen ist, ist von den Umständen des Einzelfalles abhängig und bildet keine erhebliche Rechtsfrage im Sinne des § 14 Abs 1 AußStrG. (T10)
- 9 Ob 20/01h
Entscheidungstext OGH 14.03.2001 9 Ob 20/01h
Auch; nur T1

- 8 Ob 57/01t
Entscheidungstext OGH 29.03.2001 8 Ob 57/01t
nur T1
- 7 Ob 91/01k
Entscheidungstext OGH 27.04.2001 7 Ob 91/01k
Auch
- 7 Ob 146/01y
Entscheidungstext OGH 31.07.2001 7 Ob 146/01y
nur T1; Beis wie T7
- 3 Ob 122/01i
Entscheidungstext OGH 19.09.2001 3 Ob 122/01i
- 9 Ob 248/01p
Entscheidungstext OGH 24.10.2001 9 Ob 248/01p
Vgl auch; Beis wie T10
- 2 Ob 319/01b
Entscheidungstext OGH 10.01.2002 2 Ob 319/01b
Auch; nur T1
- 9 Ob 66/02z
Entscheidungstext OGH 08.05.2002 9 Ob 66/02z
nur T1; Beis wie T5
- 9 Ob 136/02v
Entscheidungstext OGH 05.06.2002 9 Ob 136/02v
Auch
- 7 Ob 117/02k
Entscheidungstext OGH 12.06.2002 7 Ob 117/02k
Auch
- 7 Ob 135/02g
Entscheidungstext OGH 08.07.2002 7 Ob 135/02g
Beis wie T6; Beisatz: Gegenteiliges gilt im Interesse der Wahrung der Rechtssicherheit nur dann, wenn die Auslegung des Parteivorbringens mit seinem Wortlaut unvereinbar ist oder gegen die Denkgesetze verstieße. (T11)
- 1 Ob 162/02h
Entscheidungstext OGH 13.08.2002 1 Ob 162/02h
- 8 Ob 139/02b
Entscheidungstext OGH 08.08.2002 8 Ob 139/02b
Auch; nur T1
- 8 ObA 78/02g
Entscheidungstext OGH 08.08.2002 8 ObA 78/02g
Auch
- 8 Ob 169/02i
Entscheidungstext OGH 17.10.2002 8 Ob 169/02i
Auch; Beisatz: Hier: Forderungsanmeldung gemäß § 103 KO. (T12)
- 8 Ob 215/02d
Entscheidungstext OGH 17.10.2002 8 Ob 215/02d
Auch; Beis wie T12
- 8 Ob 224/02b
Entscheidungstext OGH 07.11.2002 8 Ob 224/02b
Auch
- 7 Ob 246/02f
Entscheidungstext OGH 18.12.2002 7 Ob 246/02f
nur T9

- 1 Ob 71/02a
Entscheidungstext OGH 28.01.2003 1 Ob 71/02a
Beis wie T3
- 2 Ob 19/03p
Entscheidungstext OGH 13.02.2003 2 Ob 19/03p
Auch; nur T4; nur T9
- 5 Ob 307/02m
Entscheidungstext OGH 21.01.2003 5 Ob 307/02m
Vgl auch; Beisatz: Die Frage, wie ein Vorbringen einer Partei zu beurteilen ist, ist für sich keine Rechtsfrage von erheblicher Bedeutung. (T13)
- 2 Ob 136/03v
Entscheidungstext OGH 26.06.2003 2 Ob 136/03v
nur T1; Beisatz: Dies gilt auch für die Frage, ob hinreichend substantiiertes Vorbringen für eine prozessuale Gegenforderung erstattet wurde. (T14)
- 3 Ob 210/03h
Entscheidungstext OGH 26.09.2003 3 Ob 210/03h
Auch; Beis wie T3; Beisatz: Dies gilt jedoch nur, solange eine grobe Fehlbeurteilung nicht vorliegt. (T15)
- 8 ObA 44/03h
Entscheidungstext OGH 25.11.2003 8 ObA 44/03h
Auch; nur T1
- 8 Ob 28/04g
Entscheidungstext OGH 29.03.2004 8 Ob 28/04g
Ähnlich; Beisatz: Die einzelfallbezogene Auslegung von Prozesserkklärungen bildet keine erhebliche Rechtsfrage im Sinn des § 502 Abs 1 ZPO. (T16)
- 7 Ob 262/03k
Entscheidungstext OGH 17.03.2004 7 Ob 262/03k
Vgl auch; nur T1
- 7 Ob 228/04m
Entscheidungstext OGH 20.10.2004 7 Ob 228/04m
Beis wie T11
- 7 Ob 163/04b
Entscheidungstext OGH 30.03.2005 7 Ob 163/04b
Vgl auch; Beis wie T13
-

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at